

**Zeitschrift:** Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

**Herausgeber:** Schweizerische Energie-Stiftung

**Band:** - (1993)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Energienetzwerk

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Vera: Was heisst Verantwortung?

Sechs Umweltorganisationen, darunter die SES haben sich in einem Offenen Brief an die Mitglieder und Beteiligten des Forums Vera (Verantwortung für die Entsorgung radioaktiver Abfälle) gewandt. Prominente aus Politik, Kultur und Wirtschaft setzten sich in Zeitungsinsratern unter dem Begriff Vera für eine rasche und sichere Endlagerung von radioaktiven Abfällen ein. Im Brief schreiben die Umweltverbände den sehr geehrten Damen und Herren: "Sie haben sich der Nagra im Rahmen des Forums Vera zur Propaganda für eine Endlagerung radioaktiver Abfälle zur Verfügung gestellt. Das Inserat, zu dem Sie Ihren Namen geliehen haben, behauptet, die Lagerung des radioaktiven Mülls müsse *unabhängig von der Kernenergiediskussion vorangetrieben werden.*"

Die Umweltverbände machen die Persönlichkeiten des Forums Vera darauf aufmerksam, dass sie ihren Namen für ein eingleisiges politisches Manöver zur Verfügung gestellt haben, das ihnen möglicherweise nicht bewusst ist: "Mit einer vorgezogenen und rasch durchgepaukten Teilrevision des Atomgesetzes soll nämlich nur gerade die Abfalllagerung - unter anderem durch eine Beschniedung des Mitwirkungsrechtes der Kantone und der Bevölkerung - beschleunigt werden, während die hängigen Fragen des Betriebs der bestehenden Nuklearanlagen verschoben werden" (Vergleich dazu Energie+Umwelt Nr 2/93 "Widerstand Stillegen - nein danke").

Weiter werden die Vera-Leute darauf aufmerksam gemacht, dass einige weitere dringliche hängigen Fragen im Departement Ogi mit System verzögert werden. So müssen die Fragen der Stilllegungskosten und der Haftung ebenfalls mit einer Revision des Atomgesetzes geregelt werden. Sie sollen nun aber von der vorgezogenen Teilrevision abgetrennt und auf unbestimmte Zeit für die spätere Totalrevision verschoben werden.

Unterzeichnet von SBN, NFS, SGU, WWF, SES, VCS

### Stress durch Strom

Gesundheitliche Probleme durch elektrische Störfelder: über dieses Thema berichtet "Test", die Zeitschrift der Stiftung für Konsumentenschutz in der Juni/Juli-Ausgabe. Elektrische Geräte und Installationen können elektrische und elektromagnetische Störfelder bewirken. Solche Störfelder entstehen beispielsweise durch Radioecker, Fernseher oder Hochspannungsleitungen. Sie verursachen möglicherweise Kopfweh, Schmerzen in der Herzgegend, Schlaflosigkeit, Rückenschmerzen und andere Gesundheitsschäden. Im "Test"-Artikel steht, wann Störfelder zustande kommen und was gegen sie unternommen werden kann. "Test" Nr. 193 ist zu Fr. 7.- an grösseren Kiosken erhältlich oder bei der SKS, Postfach, 3000 Bern 23, Tel 031/45 43 44

### Das neue Fahrgefühl mit Twike

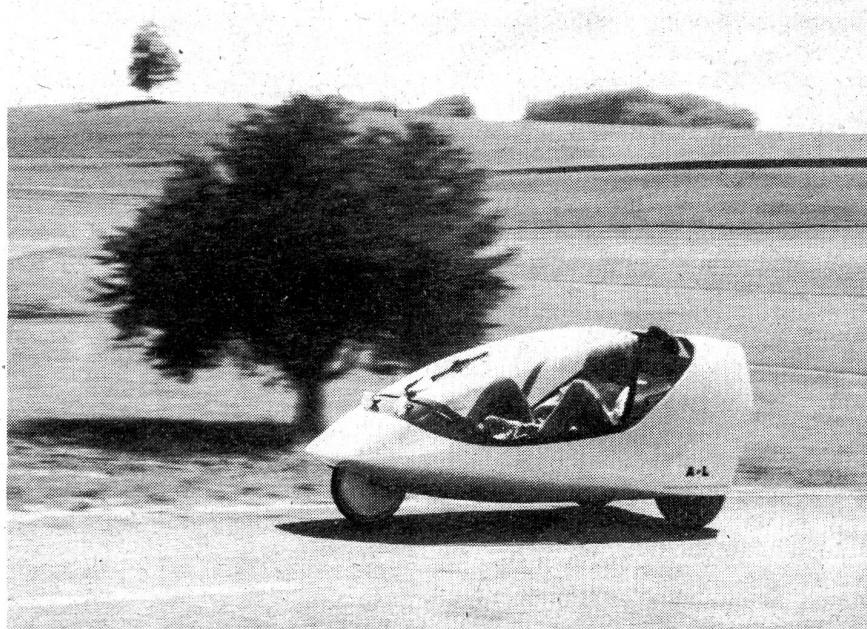
Twike ist eine Art Velo-Elektromobil: Es wandelt die Antriebsenergie wahlweise aus einem Elektromotor oder der Muskelkraft der Passagiere mit einer ausgeklügelten Technologie und aerodynamischen Design optimal in Fahrbewegung um. Twike wurde von ETH-Studenten im Rahmen eines Wettbewerbes für neuartige Fahrzeuge an der

Expo 86 in Vancouver konzipiert. Die inzwischen gegründete Twike AG ist bereit für die Serien-Produktion, wenn 200 verbindliche Kaufzusagen (18 000 Franken) gemacht werden. Die Auslieferung der Start-Serie ist für Ende 1994 geplant. Interessierte wenden sich für weitere Informationen und Probefahrten an:

Twike AG, Ralph Schnyder, Kirchrain 11, 4460 Gelterkinden, Tel 061/99 54 08, Fax 061/99 36 00

### Kritik an Verschiebung der Energieabgabe

Die schweizerischen Umweltorganisationen sind enttäuscht über den Entscheid des Bundesrates, das Vernehllassungsverfahren über die CO<sub>2</sub>- oder Energielenkungsabgabe erneut auf die lange Bank zu schieben. Die Umweltverbände anerkennen, dass sich der Bundesrat zwar für die Einführung von Lenkungsabgaben im Energiebereich ausspricht, ihr aber offenbar keine Priorität einräumt. Zu einem früheren Zeitpunkt wurde bei der Verschiebung auf die hängige Treibstoffzollerhöhung verwiesen; jetzt hat der Bundesrat die Einführung der Mehrwertsteuer als Vorwand geltend gemacht. Die Umweltverbände haben dafür kein Verständnis. Sie fordern, dass dafür jetzt endlich die Verbrauchsstandards für Elektrogeräte und Motorfahr-



Mit dem Velo-Elektromobil Twike können Sie schon heute probefahren

zeuge umgesetzt werden. Der Bundesrat hat mit dem Energienutzungsbeschluss dazu die Kompetenz.

Kontakstelle Umwelt KSU, Bern

### **Sonnenbahn Graubünden**

Bis Ende Oktober 1993 fährt die "Sonnenbahn" noch im Graubünden. Die Bündner Vereinigung für Sonnenenergie hat einen alten Personenwagen der Rhätischen Bahn umgestaltet in einen rollenden Ausstellungsräum zum Thema Sonnenenergie/Energiesparen. Nebst Rahmenveranstaltungen geben Fachleute Antworten auf alle Energiefragen.

Fahrplan und weitere Auskünfte: Bündner Vereinigung für Sonnenenergie, Raimund Hächler, 7000 Chur, Tel 081/24 14 04



Sonnenenergie im Nostalgiewagen

### **Kühlschrank-Entsorgung läuft**

Anderthalb Jahre nach dem Start der privatwirtschaftlich und auf freiwilliger Basis organisierten, umweltbewussten Kühlgeräte-Entsorgung, verkaufte die Stiftung Entsorgung Schweiz 250 000 Entsorgungsvignetten. Über 5000 Tonnen Rohmaterial konnten dadurch in den Kreislauf zurückgegeben oder richtig entsorgt werden. 54 Tonnen FCKW können damit ihre zerstörerischen Aktivitäten in der Ozonschicht nicht entfalten.

Wenn Sie als Konsumentin Ihren Kühlschrank fachgerecht entsorgen lassen wollen, kaufen Sie bei einem Fachhändler eine Entsorgungsvignette für 70 Franken, kleben sie auf den Kühlschrank und bringen Ihr Gerät auf eine der 250 offiziellen Sammelstellen in der Schweiz. Die Entsorgungsbetriebe

übernehmen die ausgedienten und mit einer Entsorgungsvignette versehenen Kühlgeräte von den Sammelstellen und verarbeiten sie in ihren Betrieben gemäss den mit der Stiftung Entsorgung Schweiz vertraglich festgelegten Richtlinien. Dazu gehört das Absaugen der Kühlflüssigkeit FCKW oder Ammoniak und die Entnahme des FCKW aus dem Isoliermaterial.

Weitere Auskünfte: Stiftung Entsorgung Schweiz, Robert Hediger, Jurastrasse 4, 5001 Aarau, Tel 064/22 27 43, Fax 064/24 07 92

### **Bauleute sind gefordert**

Architektinnen, Bauherren, Behördenmitglieder, Energiefachleute und Ingenieure sind heute gefordert, neue Wege der Energienutzung einzuschlagen. Nicht die Energieträger bestimmen die zukünftige Energieversorgung, sondern Techniken zur rationellen Energiewandlung, zur sparsamen Umwandlung von erneuerbarer Primärenergie (z.B. Sonne) zu Verbrauchsenergie (z.B. Strom). Im Rahmen des bundesrätlichen Impulsprogrammes Pacer (Erneuerbare Energien) findet am 10. November 1993 im Kursaal Bern unter dem Namen "Treffpunkt Pacer" eine grosse Informationsveranstaltung statt.

Anmeldeunterlagen und Auskunft: Büro n+1, Postfach 142, 3000 Bern, Tel 031/44 77 55, Fax: 031/352 77 56

### **Die drei Impulsprogramme des Bundes**

Ravel analysiert, wo Strom unrationell verwendet wird und eröffnet so neue Handlungsspielräume dank Stromsparen. IP Bau will die Qualität der Erneuerung im Bauwesen verbessern. Pacer will zum notwendigen Fortschritt der erneuerbaren Energien Beitragen. Informationen und Unterlagen über Weiterbildungskurse erhalten Sie bei:

Ravel: Ruedi Messmer, K.M. Werbeagentur, Winterthur, Tel 052/213 10 35, Fax 052/212 69 59

Pacer: Gaby Roost, Infoenergie, Ettenhausen, Tel 052/62 34 70, Fax 052/61 43 20

IP Bau: Sigrid Hanke Boucard, Medienarbeit, Zürich, Tel 01/381 47 55, Fax 01/381 22 74

## **Agenda**

### **SES-Stiftungsratssitzung**

Montag 8. Nov. 1993  
Einladung folgt

### **1. Pacer-Treffpunkt**

Mittwoch, 10. Nov. 1993,  
0915 bis 1645 Uhr  
Kursaal, Bern  
Gebäude im Zeichen der Sonne  
Büro n+1, Postfach 142, 3000  
Bern, Tel 031/352 77 55, Fax  
031/352 77 56

### **Tourismusseminar**

17. bis 23. Okt. 1993  
Salecina, Maloja  
Vom Widerstand der Bereisten  
zu neuen Perspektiven der Reisenden  
Stiftung Salecina, 7516 Maloja,  
Tel 082/4 32 39

### **Energie - Elektronik - Licht**

Dienstag, 19. Okt 1993,  
1000 bis 1615 Uhr  
Kongresszentrum Egghölzli, Bern  
Der Beitrag der Elektronik zum  
Energiesparen in der Lichttechnik  
Schweizerische Lichttechnische  
Gesellschaft, Postgasse 17,  
3011 Bern, Tel 031/211 250, Fax  
031/21 22 51

### **Gebäude im Zeichen der Sonne**

10. Nov. 1993, ganzer Tag  
Kursaal Bern

Erneuerbare Energien für Bau-  
fachleute, ein Pacer Kurs  
Büro n+1, Postfach 142, 3000  
Bern, Tel 031/352 77 55, Fax  
031/352 77 56

Informationen über weitere Pa-  
cer-Kurse:  
Bundesamt für Konjunkturfragen,  
Impulsprogramme, 3003 Bern,  
Tel 031/61 21 29

### **Selbstbau von Solaranlagen**

29. Sept. 1993  
20 00 Uhr  
in Steckborn im Pfarreisaal der  
katholischen Kirche  
Orientierung und Gründung ei-  
ner Selbstbaugruppe  
Interessierte wenden sich an:  
Trägerverein Solar-Untersee,  
Rémy Eck, Riedhaldenstrasse 14,  
8266 Steckborn, Tel 054/612  
345 (P), 054/242 416 (G)